

**Institut für Volkswirtschaftslehre
Forschungsbericht 2017**

University of Lüneburg
Working Paper Series in Economics

No. 378

Januar 2018

www.leuphana.de/institute/ivwl/publikationen/working-papers.html

ISSN 1860 - 5508

Vorbemerkung

Das Institut für Volkswirtschaftslehre der Leuphana Universität Lüneburg legt hiermit seinen zwölften eigenständigen Forschungsbericht vor.¹ Wir möchten mit unserem Bericht alle Interessenten an unserer wissenschaftlichen Arbeit in kompakter Form über die von uns bearbeiteten Forschungsthemen und die dabei erarbeiteten Publikationen sowie unsere weiteren Leistungen im Berichtsjahr 2017 unterrichten.

Viele unserer Forschungsergebnisse finden sich – zumeist in vorläufiger Form und als Pre-Print-Fassung vor der eigentlichen Publikation – in unserer seit 2005 erscheinenden Reihe *University of Lüneburg Working Paper Series in Economics* (kostenloser Download unter der Adresse: <https://www.leuphana.de/institute/ivwl/publikationen/working-papers.html>); weitere Informationen hierzu finden Sie am Ende dieses Berichts.

Inhaltsverzeichnis

Abteilung Empirische Wirtschaftsforschung	S. 2
Abteilung Wirtschaftspolitik	S. 11
Abteilung Angewandte Mikroökonomik	S. 16
Abteilung Mikroökometrie und Politikevaluation	S. 23
Abteilung Makroökonomie	S. 31
Abteilung Mikroökonomik	S. 35

¹ Seit 1999 erschien unser Bericht als Teil des Forschungsberichts des Fachbereichs Wirtschafts- und Sozialwissenschaften; dieser Bericht wurde nach dem Berichtsjahr 2005 eingestellt, da der Fachbereich seit 2006 Teil der damals neu gebildeten Fakultät II wurde. Für die Fakultät II ist kein Forschungsbericht erschienen. Seit Oktober 2010 ist unser Institut Teil der neuen Fakultät Wirtschaftswissenschaften; für diese Fakultät erscheint kein ausführlich informierender Forschungsbericht.

Institut für Volkswirtschaftslehre - Empirische Wirtschaftsforschung

Forschungsbericht 2017

Die Abteilung Empirische Wirtschaftsforschung ist mit einer W3-Professur (**Prof. Dr. Joachim Wagner**) ausgestattet. Bis November 2017 war **Dr. Karsten Mau** Wissenschaftlicher Mitarbeiter in der Abteilung; seit 1. Dezember ist er Assistant Professor an der Universität Maastricht/NL. Die Abteilung verfügt über kein eigenes Sekretariat, wird aber bei der Abwicklung von Verwaltungsarbeiten durch das Institutssekretariat unterstützt.

Der Schwerpunkt der – überwiegend mikroökonomisch ausgerichteten - Forschungstätigkeit liegt im Themenbereich *Internationale Firmentätigkeit* sowie in Arbeiten im Kontext des Ausbaus der Informationellen Infrastruktur in Deutschland.

In aktuellen Publikationsrankings aller volkswirtschaftlichen Forscher aus dem deutschen Sprachraum belegt **Joachim Wagner** gemessen an der Publikationsleistung in internationalen Journals sehr gute Plätze. Im Handelsblatt-Ranking vom September 2017 steht er auf Platz 22 der „Lebenswerk-Tabelle“ in Deutschland, bei der „Aktuellen Forschungsleistung“ in den letzten fünf Jahren auf Platz 21 in Deutschland. Im Zitationsranking der Frankfurter Allgemeinen Zeitung vom September 2017 für alle Volks- und Betriebswirte des deutschen Sprachraums belegt er Platz 15 unter den Volkswirten in Deutschland.

In der Lehre bietet **Joachim Wagner** Veranstaltungen zu *Mikroökonomie* und empirisch ausgerichtete Lehrforschungsprojekte an. Ferner betreut er im Promotionsstudium das Seminar *WissenschaftsPraxis und WissenschaftsEthik*.

Neben den Lehraufgaben beteiligt sich **Joachim Wagner** an der universitären Selbstverwaltung als Studienprogrammverantwortlicher für den Major und Minor Volkswirtschaftslehre und Mitglied der Studienkommission der Fakultät Wirtschaft.

Weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage unter der Adresse:

<http://www.leuphana.de/institute/ivwl/abteilungen/empirische-wirtschaftsforschung/startseite.html>

1 Forschungsprojekte

1.1 Drittmittelprojekte

International Journal of Re-views in Empirical Economics (IREE)

(gefördert unter dem ursprünglichen Projekttitel “International Journal of Economic Micro Data (IJEMD) – Eine neuartige Informationsinfrastruktur zur Publikation von begutachteten Forschungsdaten in den Wirtschaftswissenschaften“)

Beginn: 11/2016

Ende: 06/2018

Fördernde Institution: Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG)

Kooperationspartner: Deutsche Zentralbibliothek für Wirtschaftswissenschaften (ZBW),
Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung (DIW)

In diesem Projekt wird eine elektronische, kostenlos für Autoren und Leser im Web verfügbare Zeitschrift bereitgestellt, die vier Typen von Beiträgen publiziert:

Replikationsstudien: Studien, in denen die Ergebnisse publizierter Studien, in denen ökonomische Mikrodaten (von Personen / Haushalten und Firmen) verwendet werden, überprüft werden. Die Daten und der Berechnungscode (Syntax) der publizierten Replikationsstudien werden dann mittels einer geeigneten Software zum Management publikationsbezogener Forschungsdaten verfügbar gemacht und somit zur Nachnutzung bereit gestellt. Während die Bedeutung solcher Replikationsstudien für eine gute wissenschaftliche Praxis und für die Bereitstellung belastbarer empirischer Befunde als Basis einer evidenzbasierten Wirtschaftspolitik unstrittig ist, werden Replikationsstudien in den Wirtschaftswissenschaften nur in geringem Ausmaß durchgeführt, da hierfür kaum Publikationsmöglichkeiten existieren. Das IREE soll hier eine Lücke schließen und zum Auf- und Ausbau einer breiten Replikationskultur beitragen.

Meta-Analysen und systematische Reviews: Studien, die Ergebnisse empirischer Analysen auf der Basis ökonomischer Mikrodaten systematisch auswerten und bewerten. Die in diesen Studien verwendeten Daten werden auf der Webseite des

Journals verfügbar gemacht. Dies ermöglicht eine Überprüfung der Ergebnisse mit anderen Methoden sowie eine Erweiterung um neuere oder nicht beachtete Studienergebnisse.

Datensatzbeschreibungen: Beschreibungen von Mikrodaten und den Zugangswegen zu diesen Daten; Ziel dieses Typs von Beiträgen ist es, die beschriebenen Datensätze in der internationalen Wirtschaftsforschungscommunity bekannt zu machen und zu einer Nutzung dieser wichtigen wissenschaftlichen Ressourcen anzuregen und diese zu erleichtern.

Beiträge zu methodischen Aspekten von Replikationsstudien

Mit dem IREE wird eine attraktive Publikationsmöglichkeit für Replikationen und Forschungsdaten geschaffen, da die Datengeber in Form von Zitationen und Reputation honoriert werden können. Darüber hinaus wird durch die Publikation der verwendeten Forschungsdaten die systematische Replikation der in den Originalstudien veröffentlichten Ergebnisse sowie eine Nachnutzung dieser Daten ermöglicht.

Joachim Wagner fungiert als Founding Editor-in-Chief des IREE.

Im Berichtszeitraum wurden konzeptionelle Arbeiten durchgeführt und das IREE einschließlich des Web-Auftritts unter www.iree.eu gestartet. **Joachim Wagner** publizierte vier Replikationsstudien, in denen exemplarisch die beiden Grundtypen von Replikationen (scientific replication, pure reproduction) illustriert werden.

1.2 Eigenprojekte

Internationale Firmentätigkeit

Beginn: 01/1988

Ende: offen

In diesem Projekt werden Bestimmungsgründe und Folgen internationaler Firmentätigkeit mit Firmen(panel)daten empirisch auf der Basis theoretischer Modelle untersucht.

Im Berichtszeitraum erschienen von Joachim Wagner folgende Arbeiten: Eine Untersuchung des Einflusses der Fukushima-Katastrophe auf Handelskosten und Häufigkeit von Importtransaktionen mit Japan im *Economics Bulletin*; eine Studie zu den

Zusammenhängen von Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten und der Anzahl der Zielländer sowie der Anzahl gehandelter Güter im Export im *International Trade Journal*; eine Untersuchung zum *intra-good trade* deutscher Unternehmen in *Applied Economics*; eine Studie zu den Zusammenhängen von Handelsdynamik, Handelskosten und Marktgröße in *Applied Economics Quarterly*.

Folgende Arbeiten von Joachim Wagner wurden im Berichtszeitraum revidiert und sind jetzt zur Publikation akzeptiert: eine Untersuchung zum *multiple import sourcing*; eine systematische Beschreibung der auf vielen Auslandsmärkten als Exporteure und Importeure aktiven deutschen Industrieunternehmen.

Neu abgeschlossen wurden im Berichtszeitraum folgende Arbeiten von Joachim Wagner: Eine Untersuchung zur Rolle von Zeitzone-Unterschieden für die deutschen Güterexporte; ein Überblicksartikel zu den Untersuchungen zum deutschen Außenhandel mit Gütern auf der Basis von Transaktionsdaten; eine Analyse des Zusammenhangs zwischen Profitabilität von Firmen und ihren Aktivitäten auf vielen internationalen Märkten.

International Study Group on Exports and Productivity (ISGEP)

Beginn: 04/2005

Ende: 9 /2017

Kooperationspartner: Forscherteams aus zahlreichen Ländern

Joachim Wagner hat im Frühjahr 2005 ein internationales Netzwerk von Forscherteams ins Leben gerufen, in dem sich Wissenschaftler zusammen finden, die mit Firmenpaneldaten Zusammenhänge zwischen internationaler Firmentätigkeit und verschiedenen Dimensionen der Firmenperformance untersuchen, die ***International Study Group on Exports and Productivity (ISGEP)***. Der 1. Workshop dieses Netzwerks fand im Februar 2007 an der University of Nottingham, UK, statt; der 2. Workshop folgte im Februar 2008, ebenfalls an der University of Nottingham. Der 3. ISGEP-Workshop fand im Februar 2009 am ESRI – Economic and Social Research Institute in Dublin, Irland, statt. Weitere ISGEP-Workshops folgten im Oktober 2009 in Valencia, Spanien, und im März 2010 in Nizza, Frankreich.

Im September 2011 fand der 6. ISGEP-Workshop an der Leuphana Universität

Lüneburg statt. Ausgewählte Beiträge zu diesem Workshop sind im Berichtszeitraum in einem von Joachim Wagner als Gastherausgeber betreuten Special Issue der *Review of World Economics* als Heft 1/2013 erschienen. Im September 2012 fand der 7. ISGEP-Workshop an der KTH in Stockholm, Schweden, statt. Ausgewählte Beiträge zu diesem Workshop sind 2015 in einem Special Issue von *The World Economy* erschienen. Im September 2013 gab es den 8. ISGEP-Workshop in Trento, Italien. Im September 2014 fand der 9. ISGEP-Workshop an der KTH in Stockholm statt, der gemeinsam von Joachim Wagner und Hans Lööf organisiert wurde. 2015 fand der 10. ISGEP-Workshop an der University of Birmingham, UK statt. Der 11. ISGEP-Workshop fand im September 2016 in Pescara, Italien statt; der 12. Workshop im September 2017 in Reading / UK.

Nach 12 Jahren ist **Joachim Wagner** im September 2017 von seiner Funktion als Koordinator des ISGEP-Netzwerkes zurückgetreten.

Data Observer

Start: 06/2015

End: open

Starting in issue 1 of volume 236 (2016), the *Jahrbücher für Nationalökonomie und Statistik / Journal of Economics and Statistics* publish a special section entitled *Data Observer*. Contributions to this series describe data that can be used in empirical research in economics, and in the social sciences in general. While most of these data sets are micro data at the level of individuals, households, or firms (including linked employer-employee data sets), cross section and time series data at an aggregate level are covered as well. The purpose of the contributions to this section is to describe the information that is available in the data sets, to give examples of topics investigated with the data, and to inform readers how to access these data for their own research. The contributions are written by experts who often were in charge of collecting or building the data sets. Furthermore, papers in the series portray the research data centers and data service centers of data producing institutions that allow academic researchers to work with (mostly confidential) micro data for individuals and firms.

All contributions to the *Data Observer* section are available free of charge from the website of the *Jahrbücher für Nationalökonomie und Statistik / Journal of Economics and Statistics*; see <http://www.jbnst.de/de/>.

During the reporting period Joachim Wagner invited and reviewed further contributions to the series.

2. Publikationen

2.1 *Publizierte oder zur Publikation angenommene Beiträge in wissenschaftlichen Zeitschriften mit Gutachterverfahren (refereed journals)*

Joachim Wagner: “Trade cost shocks and lumpiness of imports: Evidence from the Fukushima disaster”, *Economics Bulletin* 37 (2017), 1, 149-155.

Joachim Wagner: “R&D activities and extensive margins of exports in manufacturing enterprises: First evidence for Germany”, *The International Trade Journal* 31 (2017), 3, 232-244.

Joachim Wagner: “Firm size and the use of export intermediaries – A replication study of Abel-Koch (*The World Economy*, 2013)”, *International Journal for Re-Views in Empirical Economics* 1, 2017-1.

Joachim Wagner: “Does online availability increase citations? A replication study of McCabe and Snyder, *Review of Economics and Statistics* (2015)”, *International Journal for Re-Views in Empirical Economics* 1, 2017-2.

Joachim Wagner: “Religious Loyalty and Acceptance of Corruption. A replication study of Gouda and Park, *Journal of Economics and Statistics* (2015)”, *International Journal for Re-Views in Empirical Economics* 1, 2017-3.

Joachim Wagner: “Productivity premia for many modes of internationalization. A replication study of Békes/Muraközy, *Economics Letters* (2016)”, *International Journal for Re-Views in Empirical Economics* 1, 2017-4.

Joachim Wagner: “Intra-good trade in Germany: A first look at the evidence”, *Applied Economics* 49 (2017), 57, 5753-5761.

Joachim Wagner: “Trade Dynamics and Trade Costs: First Evidence from the Exporter and Importer Dynamics Database for Germany”, *Applied Economics Quarterly* 63 (2017), 2, 137-159.

Joachim Wagner: “Multiple import sourcing – First evidence for German enterprises from manufacturing industries“, (forthcoming, *Open Economies Review*)

Joachim Wagner: “Active on many foreign markets. A portrait of German multi-market exporters and importers from manufacturing industries”, (forthcoming, *Journal of Economics and Statistics / Jahrbücher für Nationalökonomie und Statistik*)

2.2 Zur Publikation in wissenschaftlichen Zeitschriften mit Gutachterverfahren eingereichte Beiträge (mit Angabe zum aktuellen Status)

Joachim Wagner: “Time zones and German exports: First evidence from firm-product level data” (under review)

Joachim Wagner: “Germany’s trade in goods: Evidence from transaction data” (under review)

Joachim Wagner: “Does it pay to be active on many foreign markets? Profitability in German multi-market exporters and importers from manufacturing industries” (under review)

2.3 Publierte oder zur Publikation angenommene Beiträge in Zeitschriften ohne Gutachtersystem, in Sammelbänden, Monographien etc.

Joachim Wagner: „Kombinierte Firmenpaneldaten – Datenangebot und Analysepotenziale“, in: S. Liebig et al. (Hrsg.), *Handbuch Empirische Organisationsforschung*, Wiesbaden: Springer Reference Wirtschaft 2017, S. 63-74.

Joachim Wagner und Christian Pfeifer: “Beschäftigungsstruktur und Produktivität: Empirische Befunde für deutsche Unternehmen“ , *Wirtschaftspolitische Blätter* 64 (2017), 1, 63-70

2.4 *Diskussionspapiere (soweit nicht unter 2.1 - 2.3 genannt)*

3 Vorträge

3.1 *Beiträge zu offen ausgeschriebenen Tagungen mit Gutachterverfahren*

3.2 *Weitere Vorträge außerhalb der Universität Lüneburg*

Joachim Wagner: „Active on many foreign markets – A Portrait of German multi-market exports and importers from manufacturing industries“, AFiD-Nutzerkonferenz, Berlin, 29. / 30. März 2017

3.3 *Vorträge an der Universität Lüneburg*

4 Weitere forschungsbezogene Aktivitäten

Joachim Wagner

... ist Founding Editor-in-Chief des *International Journal for Re-Views in Empirical Economics*, Mitherausgeber der *Jahrbücher für Nationalökonomie und Statistik / Journal of Economics and Statistics* und vom *Journal for Labour Market Research/ Zeitschrift für Arbeitsmarktforschung* sowie Co-editor von *Economics - The Open-Access, Open-Assessment E-Journal* und Mitglied im Editorial Board von *Contemporary Economics*.

... ist Research Fellow des *IZA- Institute of Labor Economics* in Bonn, des *CESIS (Centre of Excellence for Science and Innovation Studies, Royal Institute of Technology)* in Stockholm und der *Global Labor Organization (GLO)*.

... war im Berichtszeitraum Gutachter für die Fachzeitschriften *Eastern European Economics; Emerging Markets Finance and Trade; Empirical Economics; European Economic Review; International Journal of the Economics of Business; Journal of Comparative Economics; Journal of Industry, Competition and Trade; Journal of International Trade and Economic Development (2x); Open Economies Review;*

Quarterly Review of Economics and Finance; Regional Studies; Research Policy; Scottish Journal of Political Economy; The World Economy (2x)

... war Gutachter für „Leibniz Competition 2018“ der Leibniz-Gemeinschaft und vergleichender Gutachter in einem Berufungsverfahren für eine W1-Juniorprofessur

... hat auf der 7. Konferenz für Wirtschafts- und Sozialdaten am 8.-9. Februar in Berlin auf Einladung des Rats für Sozial- und Wirtschaftsdaten (RatSWD) ein Forum „Kombinierte Firmendaten – Projekte, Potenzial, Perspektiven“ organisiert und geleitet.

... war vergleichender Gutachter in einem Berufungsverfahren für eine W1-Juniorprofessur.

Institut für Volkswirtschaftslehre

Wirtschaftspolitik

Die Abteilung Wirtschaftspolitik ist zurzeit mit einer W2-Stelle (Prof. Dr. Thomas Wein) und einer 2/3 -TV-L TG 13-Stelle der Fakultät (Dipl. Vw. Arne Neukirch) besetzt.

Lehrveranstaltungen werden sowohl im College als auch in der Graduate School gehalten. Thomas Wein ist für die Vorlesungen "Mikroökonomische Theorie I, II und III im Major VWL" zuständig, in Mikroökonomische Theorie III auch für die Übung; ein(e) wissenschaftliche(er) Mitarbeiter(in) bietet hierzu Übungen an. Im WS 2017/18 wird die Vorlesung sowie die Übung zu Theorie der Wirtschaftspolitik für Bachelor- und Diplomstudierende sowie für Masterstudierende im Lehramt angeboten; Arne Neukirch leitete im Sommersemester 2017 die Übungen der Veranstaltungen Mikroökonomie 2 und Makroökonomie 2, sowie die Übung Makroökonomie 1 und Mikroökonomische Theorie II im WS 2017/18. Im Master Public Economics, Politics and Law verantwortet Thomas Wein gemeinsam mit Andreas Reindl das Integrationsmodul zum Thema Wettbewerbsökonomie und -recht (WS 2017/18) und leitete im Sommersemester 2016 das Masterforum II sowie im Wintersemester 2017/18 das Masterforum I. Gemeinsam mit Tim Dornis bot Thomas Wein im Komplementärstudium des Bachelors ein Seminar zu Law and Economics an.

Im berufsbegleitenden Masterstudiengang Competition & Regulation LL.M. der Leuphana Professional School verantworten Thomas Wein und Christoph Kleineberg die Module „Competition Economics“, im Wintersemester, und „Regulation Economics“, im Sommersemester, sowie die beiden dazugehörigen Tutorien.

Dr. Heike Wetzels, Universität Kassel, ist als Research Fellow weiterhin mit der Abteilung verbunden.

Thomas Wein ist seit Juni 2016 Studiendekan in der Graduate School für die Governance-Studiengänge und Studiengangsleiter des Masters PELP. Seit April 2016 ist er Mitglied des Akademischen Senats der Universität.

Weitere Informationen über die Abteilung Wirtschaftspolitik finden Sie auf unserer Homepage:

<http://www.leuphana.de/institute/ivwl/abteilungen/wirtschaftspolitik/startseite.html>.

1 Forschungsprojekte

1.1 Drittmittelprojekte

1.2 Eigenprojekte (ohne Dissertations- und Habilitationsprojekte)

Wettbewerb im Tankstellenmarkt

Beginn: 9/2014 Ende: 9/2018

In diesem Projekt werden die Wettbewerbsverhältnisse im deutschen Tankstellenmarkt untersucht. Hierzu werden umfassende Preisdaten deutscher Tankstellen auf Sekundenbasis vor dem Hintergrund verschiedener industrieökonomischer Fragestellungen (Edgeworth-cycles, Margin squeeze,..) untersucht.

Wettbewerb im Glückspielmarkt

Beginn: 9/2016 Ende: 9/2018

In diesem Projekt werden die wohlfahrts- und politökonomischen Grundlagen der Glückspielregulierung untersucht.

1.3 Dissertations- und Habilitationsprojekte von Mitarbeitern

Preissetzungsmuster im deutschen Tankstellenmarkt nach der Einführung der Markttransparenzstelle für Kraftstoffe

Beginn: 09/2014 Ende 09/18

Projektbearbeiter: **Arne Neukirch**

Am 28. Mai 2008 leitete das Bundeskartellamt die Sektoruntersuchung Kraftstoffe ein, um Marktstrukturen im Kraftstoffsektor zu analysieren. Im Abschlussbericht (Mai 2011) legte das Bundeskartellamt dar, dass im Straßentankstellengeschäft ein marktbeherrschendes Oligopol auf regionalen Tankstellenmärkten vorhanden ist und ein Großteil der Vertriebspreise in dem oligopolistischen Umfeld höher sind, als es bei funktionierendem Wettbewerb der Fall wäre. Es wurde festgestellt, dass bestimmte Preiszyklen im Tages- und Wochenverlauf existieren. Mit dem Ziel mehr Transparenz für den Verbraucher zu schaffen und den Wettbewerb zu erhöhen, richtete das Bundeskartellamt im April 2013 die Markttransparenzstelle für Kraftstoffe (MTS-K) ein. Die MTS-K erfasst in Deutschland flächendeckend die Preise von Otto- und Dieselmotorkraftstoffen auf Sekundenbasis und gibt diese an Verbraucher-Informationsdienste weiter. Eine Untersuchung dieser neuen Preisdaten soll analysieren, ob auf dem deutschen Straßentankstellenmarkt weiterhin Preiszyklen und Preissetzungsmuster vorhanden sind.

1.4 *Dissertations- und Habilitationsprojekte von Externen*

Untersuchungen des deutschen Kraftstoffmarktes

Beginn: 04/2015 Ende: 03/2019

Bearbeiter: Christoph Kleineberg

Im Rahmen des Dissertationsvorhabens werden Untersuchungen zur Funktionsweise des deutschen Kraftstoffmarktes durchgeführt. Inhaltlich gibt es bei dem Thema eine Nahe mit dem Dissertationsvorhaben vom Arne Neukirch, jedoch werden unterschiedliche Teilaspekte des Kraftstoffmarktes untersucht. Die ökonomische Untersuchung des Marktes ist durch das Vorliegen von Preisdaten aller deutschen Tankstellen für alle angebotenen Kraftstoffsorten für bestimmte Tage. Diese Untersuchung hat große Bedeutung für die Wirtschaftspolitik, da sie empirisch untersucht, ob das Instrument der Margin-Squeeze auf dem Kraftstoffmarkt vorkommt oder ob diese Form der Konkurrenz dort nicht existiert.

Die Untersuchungen konzentrieren sich auf das Vorliegen von „Margin Squeeze“-Fällen, mit Hilfe derer dominante Unternehmen kleine und mittelständische Unternehmen vom Markt zu drängen versuchen könnten. Weitergehend soll eine Marktabgrenzung von Autobahn-, Autohof- und Straßentankstellen durchgeführt werden, um zu untersuchen, in welchem Umfang die vorhandenen Preisdaten von Konsumentinnen und Konsumenten für den Preisvergleich genutzt werden. Diese Analyse ist wichtig, da sie zeigt, ob bereitgestellte Preisdaten von den Endverbraucherinnen und Endverbrauchern genutzt werden.

Der ökonomische Wert des Datenschutzes

Beginn: 10/2016 Ende 09/19

Bearbeiterin: Sarah Geschonke

Die Verarbeitung persönlicher Daten sowie der Schutz dieser Daten polarisieren den Diskurs auf politischer und gesellschaftlicher Ebene stark. Dies gilt insbesondere für den digitalen Markt, auf dem Konsumenten Onlinedienstleistungen vielfach mit ihren persönlichen Daten anstelle eines monetären Gegenwertes bezahlen können. Der Schutz der Privatsphäre von Konsumenten steht hier einem ertragreichen Geschäftsmodell der Unternehmen gegenüber.

Die Dissertationsarbeit betrachtet den Datenschutz aus der ökonomischen Perspektive. Im Detail ist es das Ziel des Dissertationsvorhabens, den ökonomischen Wert des Datenschutzes zur Regulierung des digitalen Marktes aus der Law and Economics Perspektive zu analysieren. Dieses Forschungsvorhaben ist relevant, da es einen solchen Forschungsansatz bisher nicht gibt.

2 Publikationen

2.1 Publierte oder zur Publikation angenommene Beiträge in wissenschaftlichen Zeitschriften mit Gutachterverfahren (refereed journals)

Dornis, Tim W. & Wein, Thomas (2016), Trademarks, Comparative Advertising, and Product Imitations: An Untold Story of Law and Economics, Penn State Law Review, Fall 2016, Vol. 121, 421-470.

Dornis, Tim W. & Wein, Thomas (2016), Imitationsbehauptung und Rufausnutzung in vergleichender Werbung – eine rechtsvergleichend-ökonomische Analyse des Spannungsfeldes zwischen Eigentum und Marktkommunikation, Zeitschrift für Geistiges Eigentum (ZGE), Bd. 8, 513-558.

Ehlert, Andre, Oberschachtsiek, Dirk, & Wein, Thomas. (2017), Factors Driving German Physicians' Managed Care Participation. *German Economic Review*.

Ehlert, Andre, Wein, Thomas, & Zweifel, Peter (2017), Overcoming resistance against managed care—insights from a bargaining model. *Health Economics Review*, 7(1), 19.

Kleineberg, Christoph und Wein, Thomas (2017), Relevanz von Margin-Squeeze-Preissetzung für den deutschen Kraftstoffmarkt, erscheint demnächst in *Wirtschaft und Wettbewerb*.

2.2 Publierte oder zur Publikation angenommene Beiträge in Zeitschriften ohne Gutachtersystem, in Sammelbänden, Monographien etc.

Wein, Thomas (2017), "Niedrigzinsen bei Bausparkassen—ein Urteil des Bundesgerichtshofs." *Wirtschaftsdienst* 97.4, 294-298.

2.3 Zur Begutachtung eingereichte Beiträge in Zeitschriften mit Gutachtersystem

Arne Neukirch & Wein, Thomas (2017), Collusive Upward Gasoline Price Movements in Medium-Sized German Cities, eingereicht bei: *Jahrbücher für Nationalökonomie und Statistik*.

2.4 Arbeitsberichte (soweit nicht unter A.2.1 - A.2.3 genannt)

3 Vorträge

3.1 Beiträge zu offen ausgeschriebenen Tagungen mit Gutachterverfahren

-

3.2 Weitere Vorträge außerhalb der Leuphana Universität Lüneburg

-

3.3 Vorträge an der Universität Lüneburg

Wein, Thomas, Online-Gambling – Neue Fragen an die Regulierungsökonomik, 2. Gaming Law & Culture Konferenz 2017 „Staatsvertrag und Binnenmarkt“, November 2017.

4 Weitere forschungsbezogene Aktivitäten

Referat auf dem Richterfortbildungsseminar des Bayerischen Staatsministeriums der Justiz. Richterakademie Trier, 22.5.2017.

Thomas Wein war Gutachter für Journal of Industrial Organization.

Institut für Volkswirtschaftslehre, Tätigkeitsbericht 2017

Angewandte Mikroökonomik (Stand: 27.12.2017)

Die Abteilung Angewandte Mikroökonomik wurde im Juni 2013 gegründet und ist mit einer W2-Professur (Prof. Dr. Christian Pfeifer) ausgestattet. Frau Inna Petrunyk ist seit Oktober 2013 als Mitarbeiterin der Abteilung zugeordnet. Von April 2012 bis April 2017 war ferner Herr Ahmed Fayez Abdelgouad im Rahmen eines DAAD-Stipendiums als Doktorand an der Abteilung. Frau Katja Seidel hat im März 2014 ihre Promotion im Rahmen eines Leuphana-Promotionsstipendiums begonnen. Der Forschungsschwerpunkt der Abteilung liegt auf mikroökonomischen Analysen der Verhaltensweisen von Individuen und Unternehmen (z.B. Anreize, Bildungsentscheidungen, Beschäftigungs- und Entlohnungsentscheidungen). Weitere Informationen zur Abteilung finden Sie im Internet unter:

<http://www.leuphana.de/institute/ivwl/abteilungen/angewandte-mikrooekonomik/startseite.html>

1 Forschungsprojekte

1.1 Drittmittelprojekte

1.2 Eigenprojekte (ohne Dissertations- und Habilitationsprojekte)

Fairness und interpersonelle Vergleiche am Arbeitsmarkt

Status: laufend Beginn: 2003 Ende: offen

Projektbearbeiter: Christian Pfeifer

Das Projekt untersucht mikroökonomisch mit verschiedenen Datensätzen (Studentenbefragungen, Linked-Employer-Employee Daten, Personaldatensätze, Surveys) die Bedeutung von Fairness und interpersonellen Vergleichen am Arbeitsmarkt. Bei letzteren steht die Unterscheidung zwischen Status (höherer Nutzen durch bessere relative Position) und Signal (höherer Nutzen durch geringere relative Position) sowie ihre Effekte auf Zufriedenheit und Löhne im Vordergrund.

Personalökonomik

Status: laufend Beginn: 2004 Ende: offen

Projektbearbeiter: Christian Pfeifer

Mit verschiedenen Datensätzen (Personaldatensätze, Linked-Employer-Employee Daten, Surveys) werden mikroökonomische Untersuchungen zu verschiedenen personalökonomischen Themen durchgeführt (z.B. Entlohnung, Beförderungen, Weiterbildung, flexible Beschäftigung, Arbeitsmotivation).

Mitbestimmung

Status: laufend Beginn: 2005 Ende: offen

Projektbearbeiter: Christian Pfeifer

Mit Betriebsdaten werden mikroökonomische Untersuchungen zu den Effekten von Betriebsräten durchgeführt (z.B. Turnover, Produktivität, Löhne, Gewinne, HRM).

Geschlechtsspezifische Unterschiede am Arbeitsmarkt

Status: laufend Beginn: 2007 Ende: offen

Projektbearbeiter: Christian Pfeifer

Mit verschiedenen Datensätzen (Linked-Employer-Employee Daten, Personaldatensätze, Surveys) werden geschlechtsspezifische Unterschiede am Arbeitsmarkt (z.B. Löhne, Produktivität, Arbeitsstunden, Beschäftigung, Arbeitszufriedenheit) untersucht.

Gesundheit

Status: laufend Beginn: 2009 Ende: offen

Projektbearbeiter: Christian Pfeifer

Mit dem SOEP und Sozialversicherungsdaten zu Reha-Maßnahmen werden verschiedene Themen aus dem Bereich Gesundheit bearbeitet (z.B. Rauchen, gesunde Ernährung, Fehlzeiten, Arztbesuche, Wiedereingliederung nach schwerer Erkrankung, psychische und physische Belastungen durch Arbeit).

1.3 Dissertations- und Habilitationsprojekte von Mitarbeitern

Econometric Analyses for the Labor Market in Egypt

Status: beendet Beginn: 04/2012 Ende: 03/2017

Projektbearbeiter: Ahmed Fayez Abdelgouad

Betreuer: Christian Pfeifer

Herr Abdelgouad untersucht im Rahmen seiner Promotion den ägyptischen Arbeitsmarkt. Als Basis hat Herr Abdelgouad zunächst die institutionellen Rahmenbedingungen in der Arbeitsmarkt- und Sozialpolitik, die Verfügbarkeit von Mikrodaten sowie die empirische Literatur für Ägypten zusammengefasst. Mit einem Datensatz der Weltbank für ägyptische Firmen werden verschiedene Themen mikroökonomisch untersucht (z.B. Einsatz befristeter Arbeitsverträge, Auslandserfahrung von Managern).

Essays in Applied Microeconomics (Arbeitstitel)

Status: laufend Beginn: 11/2013 Ende: 2018 (geplant)

Projektbearbeiterin: Inna Petrunyk

Betreuer: Christian Pfeifer

Im Rahmen ihrer Promotion untersucht Frau Petrunyk verschiedene arbeitsmarktpolitisch relevante Themen unter Anwendung mikroökonomischer Forschungsmethoden. Beispielsweise werden mit Daten des SOEP (Sozio-ökonomisches Panel) qualifikationsbezogene Diskrepanzen von Arbeitskräftenachfrage und -angebot untersucht. Im Rahmen der Wirkungsforschung analysiert Frau Petrunyk außerdem anhand von Daten des Forschungsdatenzentrums der Rentenversicherung die Auswirkungen der Kürzung der Anspruchsdauer auf Arbeitslosengeld I, die infolge der Reform 2006 stattgefunden hat.

Essays in Empirical Labor Economics (Arbeitstitel)

Status: laufend Beginn: 03/2014 Ende: 2018 (geplant)

Projektbearbeiterin: Katja Seidel

Betreuer: Christian Pfeifer

Frau Seidel untersucht im Rahmen ihrer Promotion den Fachkräftemangel bezogen auf die mittlere Qualifikationsebene. Sie analysiert unter anderem mit Daten des BIBB (Bundesinstitut für Berufsbildung) die Abbruchwahrscheinlichkeit von Auszubildenden unter Berücksichtigung bestimmter Determinanten. Des Weiteren werden in diesem Rahmen auch Bildungsentscheidungen nach der allgemeinbildenden Schule beleuchtet.

2 Publikationen

2.1 *Publizierte oder zur Publikation angenommene Beiträge in wissenschaftlichen Zeitschriften mit Gutachterverfahren (refereed journals)*

Pfeifer, C. (online 2017): An empirical note on commuting distance and sleep during workweek and weekend. *Bulletin of Economic Research*. (DOI: 10.1111/boer.12121)

Köbrich Leon, A., Pfeifer, C. (2017): Religious activity, risk-taking preferences and financial behaviour: Empirical evidence from German survey data. *Journal of Behavioral and Experimental Economics (formerly: Journal of Socioeconomics)* 69: 99-107.

Pfeifer, C. (2017): "Have you felt angry lately?": A note on unfair wage perceptions and the negative emotion of anger. *Bulletin of Economic Research* 69(2): 124-137. (DOI: 10.1111/boer.12070).

Pfeifer, C., Schneck, S. (2017): Do unfair perceived own pay and top managers' pay erode satisfaction with democracy? *Applied Economics Letters* 24(17): 1263-1266. (DOI: 10.1080/13504851.2016.1270409).

Pfeifer, C., Stephan, G., Dütsch, M., Struck, O. (2017): Do workers perceive high wage settlements of craft unions as fair? *Applied Economics Letters* 24(15): 1093-1096. (DOI: 10.1080/13504851.2016.1257207).

Pfeifer, C., Wagner, J. (2017): Beschäftigungsstruktur und Produktivität: Empirische Befunde für deutsche Unternehmen. *Wirtschaftspolitische Blätter* 64(1): 63-70.

2.2 *Zur Publikation in wissenschaftlichen Zeitschriften mit Gutachterverfahren eingereichte Beiträge*

Pfeifer, C., Stephan, G.: Why women don't ask: Gender differences in fairness perceptions of own wages and subsequent wage growth.

Pfeifer, C., Seidel, K.: Students' time allocation and school performance: A comparison between student jobs, sport and music participation.

Petrunyk, I., Pfeifer, C.: Shortening the potential duration of unemployment benefits and labor market outcomes: Evidence from a natural experiment in Germany.

Pfeifer, C., Weche, J.P.: Temporary agency work and firm performance: replications and extensions.

Hessels, J., Brieger, S., Pfeifer, C.: Entrepreneurial activity and life satisfaction: The moderating role of the institutional environment.

Seidel, K.: Job Characteristics and their Effect on the Intention to Quit Apprenticeship.

2.3 *Publizierte oder zur Publikation angenommene Beiträge in Zeitschriften ohne Gutachtersystem, in Sammelbänden, Monographien etc.*

2.4 *Diskussionspapiere*

3 Vorträge

3.1 Beiträge zu offen ausgeschriebenene Tagungen mit Gutachterverfahren

Christian Pfeifer

“Shortening the potential duration of unemployment benefits and labor market outcomes: Evidence from a natural experiment in Germany“. 4th Annual Conference, International Association for Applied Econometrics, Sapporo, Japan, 26-29.06.2017. (joint with Inna Petrunyk)

Inna Petrunyk

“Shortening the potential duration of unemployment benefits and labor market outcomes: Evidence from a natural experiment in Germany“. 4th Annual Conference, International Association for Applied Econometrics, Sapporo, Japan, 26-29.06.2017.

“Shortening the potential duration of unemployment benefits and labor market outcomes: Evidence from a natural experiment in Germany“. 32nd Annual Conference, Italian Association of Labour Economists, Cosenza, Italy, 14-15.09.2017.

“Shortening the potential duration of unemployment benefits and labor market outcomes: Evidence from a natural experiment in Germany“. 29th Annual Conference, Italian Society of Public Economics, Catania, Italy, 21-22.09.2017.

Katja Seidel

„Job Characteristics and their Effect on the Intention to Quit Apprenticeship“. 20th COPE am 2./3. Februar 2017 in Zürich.

3.2 Weitere Vorträge außerhalb der Leuphana Universität Lüneburg

Christian Pfeifer

“Shortening the potential duration of unemployment benefits and labor market outcomes: Evidence from a natural experiment in Germany“, University Paderborn, Paderborn, May 15, 2017.

3.3 Vorträge an der Leuphana Universität Lüneburg

Christian Pfeifer

“Shortening the potential duration of unemployment benefits and labor market outcomes: Evidence from a natural experiment in Germany“, Institute of Economics, Leuphana University Lüneburg, Lüneburg, January 17, 2017. (joint with Inna Petrunyk)

"10 Minuten – die den Unterschied machen: Wie lassen sich geschlechtsspezifische Unterschiede am Arbeitsmarkt empirisch erklären?", Leuphana University Lüneburg, Lüneburg, 8.11.2017.

4 Weitere forschungsbezogene Aktivitäten und Auszeichnungen

Christian Pfeifer

Editorial Positions etc.: Associate Editor Journal for Labour Market Research (Zeitschrift für Arbeitsmarktforschung) (since 2013); Editorial Board Member Journal of Economics and

Statistics (Jahrbücher für Nationalökonomie und Statistik) (since 2014); Co-Editor International Journal for Re-Views in Empirical Economics (IREE) (since 2017).

Guest Editor: Schmollers Jahrbuch – Special Issue “Health and Labor Markets” (2015/16) (with Mario Mechtel); Jahrbücher für Nationalökonomie und Statistik – Special Issue “25 Years of German Reunification” (2015/16) (with Werner Smolny and Joachim Wagner).

Referee for Journals: European Economic Review; Journal of Health Economics; Journal of the Royal Statistical Society Series A; Journal of Human Resources; Industrial and Labor Relations Review; Journal of Economic Behavior & Organization; Labour Economics; Health Economics; Economics of Education Review; Economica; Applied Economics; Journal of Population Economics; Industrial Relations; British Journal of Industrial Relations; Contemporary Economic Policy; Journal of Labor Research; LABOUR; Education Economics; IZA World of Labor; Journal of Business Ethics; Geneva Risk and Insurance Review; Peace Economics, Peace Science and Public Policy; Economic and Industrial Democracy; German Economic Review; Economics Bulletin; Schmollers Jahrbuch; Jahrbücher für Nationalökonomie und Statistik; Journal for Labour Market Research (Zeitschrift für Arbeitsmarktforschung); Zeitschrift für Betriebswirtschaft; Human Relations; WSI-Mitteilungen; Industrielle Beziehungen; Zeitschrift für Personalforschung; International Journal of Manpower.

Conferences and Workshops: Lüneburg Workshop in Economics 2017 “Microeconomics” (co-organizer with Boris Hirsch and Mario Mechtel).

Referee and Advisory Boards for Research Projects etc.: German Science Foundation (DFG); Social Sciences and Humanities Research Council of Canada.

Memberships: IZA Research Fellow; European Economic Association; European Association of Labour Economists; American Economic Association; Econometric Society; Verein für Socialpolitik; Scottish Economic Society.

Ahmed Fayez Abdelgouad

Mitgliedschaften: Middle East Economic Association (MEEA), Canadian Economic Association (CEA).

Inna Petrunyk

Forschungspreis für Nachwuchswissenschaftler, Leuphana Universität Lüneburg, 11.2017.

Mitgliedschaften: European Association of Labour Economists, International Association for Applied Econometrics, American Economic Association, European Economic Association.

Katja Seidel

Mitgliedschaften: Verein für Socialpolitik

5 Lehrtätigkeiten

Christian Pfeifer

Wintersemester 2017/18: Personalökonomik (BA), Empirisches Lehrforschungsprojekt (BA), VWL: Ausbildung, Forschung, Arbeitsmarkt (BA), Arbeitsmarkt- und Sozialpolitik (Master PELP), Forschungskolloquium (Institut für VWL).

Sommersemester 2017: Forschungssemester.

Wintersemester 2016/17: Personalökonomik (BA), Empirisches Lehrforschungsprojekt (BA), VWL: Ausbildung, Forschung, Arbeitsmarkt (BA), Arbeitsmarkt- und Sozialpolitik (Master PELP), Forschungskolloquium (Institut für VWL).

Inna Petrunyk

Wintersemester 2017/18: Personalökonomik (BA).

Sommersemester 2017: Arbeitsökonomik (BA), Microeconomics 1 (BA), Microeconomics 2 (BA).

Wintersemester 2016/17: Personalökonomik (BA).

6 Gutachtertätigkeiten

Christian Pfeifer

1* Erstgutachten für Promotion.

1* Drittgutachten für Promotion.

2* Erstgutachten für Masterarbeiten.

1* Zweitgutachten für Masterarbeiten.

8* Erstgutachten für Bachelorarbeiten.

3* Zweitgutachten für Bachelorarbeiten.

7 Organisatorische Tätigkeiten

Christian Pfeifer

Sprecher Promotionskolleg VWL seit SS 2013.

Mitglied Promotionskommission seit SS 2014.

Mitglied Habilitationskommission seit SS 2014.

Mitglied Forschungskommission seit SS 2016.

Stellvertretendes Mitglied Senat seit SS 2016.

Sprecher Profilhema „Behavior and Change“ seit 2016.

Vorsitzender der Zwischenevaluationskommission Juniorprofessur VWL, insbes. Mikroökonomik, im SS 2017.

Mitglied der Berufungskommission Empirische Wirtschaftsforschung im WS 2017/18.

Mitglied der Berufungskommission Managerial Accounting im SS 2017.

Inna Petrunyk

Ansprechpartnerin für internationale Studienangelegenheiten.

Mitglied der Zwischenevaluationskommission Juniorprofessur VWL, insbes. Mikroökonomik, im SS 2017.

Mitglied der Berufungskommission Professur VWL, insb. Empirische Wirtschaftsforschung, im WS 2017/18.

Katja Seidel

STATA-Lizenzverwaltung (Software für statistische Auswertungen) und Ansprechpartnerin für Studenten bei Problemen mit STATA.

Organisatorische Unterstützung beim "Workshop on Microeconomics".

Pflege einer Datenbank für frei zugängliche Mikrodaten, die Studenten für Ihre Seminar- und Abschlussarbeiten nutzen können.

Institut für Volkswirtschaftslehre

Mikroökonomie und Politikevaluation

Tätigkeitsbericht 2017

Die Abteilung Mikroökonomie und Politikevaluation ist seit August 2016 mit einer W3-Professur (Professor Dr. Boris Hirsch) ausgestattet. Seit November 2016 sind Herr Philipp Lentge, M. Sc. als Mitarbeiter und seit April 2017 Frau Diplom-Volkswirtin Bettina Scherg als Mitarbeiterin zugeordnet.

Der Forschungsschwerpunkt der Abteilung Mikroökonomie und Politikevaluation liegt auf der Untersuchung wirtschaftspolitisch relevanter Fragestellungen aus der angewandten Arbeitsmarkt- und Migrationsforschung sowie den industriellen Beziehungen mithilfe mikroökonomischer Methoden. Themenfelder umfassen die Lohndiskriminierung von Frauen, die Lohnassimilation von Immigranten, regionale Lohndifferenziale, den Einfluss von Arbeitnehmermitbestimmung auf Lohnniveau und -ungleichheit, die ökonomischen Auswirkungen von Betriebsräten und Leiharbeit auf Unternehmenserfolg und Personalfuktuation sowie die Determinanten von Präsentismus am Arbeitsplatz.

In der Lehre verantwortet die Abteilung die statistische Grundausbildung in den wirtschafts- und staatswissenschaftlichen Studiengängen der Leuphana sowie die weiterführende ökonomische Ausbildung für Studierende des Major Volkswirtschaftslehre. Den Schwerpunkt des Lehrprogramms bilden mikroökonomische und für die Evaluation wirtschaftspolitischer Maßnahmen unabdingbare kausalanalytische Methoden. Darüber hinaus werden im Komplementärstudium sowie im Minor Volkswirtschaftslehre Veranstaltungen zur ökonomischen Analyse internationaler Migration angeboten.

Über die Lehraufgaben hinaus wirkt Boris Hirsch an der universitären Selbstverwaltung mit. Er ist insbesondere Vorsitzender des Prüfungsausschusses für das Masterprogramm Governance and Law und Mitglied der Promotionskommission Dr. rer. pol. der Fakultät Wirtschaftswissenschaften.

Weitergehende Informationen zur Abteilung Mikroökonomie und Politikevaluation finden sich auf ihrem Internetauftritt unter:

<http://www.leuphana.de/institute/ivwl/abteilungen/mikrooekonomie-und-politikevaluation/startseite.html>

1 Forschungsprojekte

1.1 Drittmittelprojekte

1.2 Eigenprojekte (ohne Dissertations- und Habilitationsprojekte)

Do employers possess more monopsony power in slack labour markets?

Projektlaufzeit: 09/2012–

Projektbearbeiter: Boris Hirsch

Kooperationspartner: Elke Jahn (Universität Bayreuth und Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung) und Claus Schnabel (FAU Erlangen–Nürnberg)

In diesem Projekt wird untersucht, ob die empirische Regularität im Konjunkturverlauf prozyklisch schwankender Löhne auf zyklische Schwankungen in der Lohnsetzungsmacht von Arbeitgebern zurückgeführt werden kann. Aus theoretischer Sicht ist zu vermuten, dass die Marktmacht von Arbeitgebern in konjunkturellen Schwächephasen größer ausfällt, da infolge des schwächeren Arbeitsmarktumfelds der Wettbewerb der Arbeitgeber um Arbeitnehmer herabgesetzt ist. Das empirische Forschungsdesign beruht auf Hazardratenmodellen für die Abgangsrate aus Beschäftigungsverhältnissen und nutzt kombinierte Arbeitgeber–Arbeitnehmer-Daten der Bundesagentur für Arbeit für die Jahre 1985–2010, die eigens für dieses Projekt bereitgestellt werden. Es zeigt sich, dass Arbeitgeber in konjunkturellen Schwächephasen über eine größere Lohnsetzungsmacht verfügen und deren Variation im Konjunkturverlauf die beobachtete Variation der Löhne vorherzusagen imstande ist. Die Ergebnisse des Projekts sind als Zeitschriftenbeitrag zur Publikation bei *Industrial and Labor Relations Review* angenommen.

Coming to work while sick: An economic theory of presenteeism with an application to German data

Projektlaufzeit: 06/2014–08/2017

Projektbearbeiter: Boris Hirsch

Kooperationspartner: Daniel Lechmann und Claus Schnabel (beide FAU Erlangen–Nürnberg)

Das Projekt untersucht die ökonomischen Determinanten von Präsentismus, d. h. der Anwesenheit von Arbeitnehmern am Arbeitsplatz trotz Erkrankung. Mithilfe eines theoretischen Modells werden potentielle Einflussfaktoren der individuellen Entscheidung für oder gegen Präsentismus identifiziert. Im empirischen Teil der Analyse wird untersucht, inwieweit die theoretisch deduzierten Zusammenhänge das Ausmaß an Präsentismus erklären. Hierfür werden Daten der Erwerbstätigenbefragung des Bundesinstituts für Berufsbildung und der Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin (BiBB/BAuA) für das Jahr 2012 genutzt. Die Ergebnisse des Projekts sind als Zeitschriftenbeitrag bei *Oxford Economic Papers* erschienen.

The urban wage premium in imperfect labour markets

Projektlaufzeit: 11/2014–

Projektbearbeiter: Boris Hirsch

Kooperationspartner: Elke Jahn (Universität Bayreuth und Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung), Michael Oberfichtner (FAU Erlangen–Nürnberg und Institut

für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung) und Alan Manning (London School of Economics and Political Science)

Untersucht wird der Zusammenhang zwischen regionalen Lohndifferentialen und dem Ausmaß an Wettbewerb auf regionalen Arbeitsmärkten. Zahlreiche empirische Studien dokumentieren einen positiven Zusammenhang zwischen regionaler Bevölkerungsdichte und den Löhnen von Arbeitnehmern. Während die gängige Erklärung dieser regionalen Lohndifferenziale auf höhere Arbeitsproduktivität in Agglomerationen abstellt, untersucht das Projekt, inwieweit sich höhere Löhne in dichteren Arbeitsmärkten auf eine höhere Wettbewerbsintensität zurückführen lässt, die zu geringerer Lohnsetzungsmacht seitens der Arbeitgeber führt. Das empirische Forschungsdesign beruht auf Hazardratenmodellen für die Abgangsrate aus Beschäftigungsverhältnissen und nutzt kombinierte Arbeitgeber–Arbeitnehmer-Daten der Bundesagentur für Arbeit für die Jahre 1985–2010, die eigens für dieses Projekt bereitgestellt werden.

Betriebsräte und andere Formen der betrieblichen Mitarbeitervertretung – Substitute oder Komplemente?

Projektlaufzeit: 06/2015–11/2017

Projektbearbeiter: Boris Hirsch

Kooperationspartner: Sebastian Ertelt (Keyfacts Onlineforschung GmbH) und Claus Schnabel (FAU Erlangen–Nürnberg)

Untersucht werden Verbreitung, Entwicklung und Interdependenz von Betriebsräten und anderen, meist betriebsinitiierten Formen der Mitarbeitervertretung (wie z. B. Runde Tische). Verwandt werden Betriebsdaten des Instituts für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung der Bundesagentur für Arbeit (IAB-Betriebspanel) für die Jahre 2004–2013. Es zeigt sich, dass in der Privatwirtschaft Betriebsräte gleich häufig wie andere Formen der Mitarbeitervertretung vorkommen, auch wenn eine gleichzeitige Existenz beider Gremien im selben Betrieb selten ist. Empirische Analysen mit rekursiven Probit-Modellen verdeutlichen, dass zum Teil unterschiedliche Faktoren das Vorhandensein dieser alternativen Formen der Mitarbeitervertretung erklären und dass bezüglich ihrer Existenz, Gründung und Auflösung Betriebsräte und andere Formen der Mitarbeitervertretung negativ miteinander korrelieren. Dies deutet darauf hin, dass zwischen beiden Formen der Arbeitnehmerpartizipation eine überwiegend substitutive Beziehung besteht. Die Ergebnisse des Projekts sind als Zeitschriftenbeitrag bei *Industrielle Beziehungen* erschienen.

Birds of a feather line up together: Employer demography, turnover, and promotions

Projektlaufzeit: 02/2016–

Projektbearbeiter: Boris Hirsch

Kooperationspartner: Elke Jahn (Universität Bayreuth und Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung) und Thomas Zwick (Universität Würzburg)

In diesem Projekt wird der Einfluss der sog. Organisational Demography, d. h. der demographischen Zusammensetzung der Belegschaft sowie speziell der Gruppen der Vorgesetzten und Kollegen von Arbeitnehmern, auf die Stabilität von Beschäftigungsverhältnissen und die Wahrscheinlichkeit von Beförderungen in Führungspositionen untersucht. Das empirische Forschungsdesign beruht auf Hazardratenmodellen für die Abgangsrate aus Beschäftigungsverhältnissen bzw. aus Nichtführungs- in Führungspositionen und nutzt kombinierte Arbeitgeber–Arbeitnehmer-Daten der Bundesagentur für Arbeit für die Jahre 1975–2010, die eigens für dieses Projekt bereitgestellt werden.

Firm wage premia, industrial relations, and rent sharing in Germany

Projektlaufzeit: 12/2016–
Projektbearbeiter: Boris Hirsch
Kooperationspartner: Steffen Müller (Universität Magdeburg und Leibniz-Institut für Wirtschaftsforschung Halle)

In diesem Projekt wird untersucht, ob tarifgebundene Betriebe und solchen mit Betriebsräten Lohnprämien zahlen und ob diese Lohnprämien auf eine verbesserte Verhandlungsposition der Belegschaften in diesen Betrieben zurückgeführt werden können. Auch wird überprüft, inwieweit das Anwachsen der sog. mitbestimmungsfreien Zone ohne Tarifbindung und Betriebsräte einen Erklärungsbeitrag zum Anstieg der Lohnungleichheit im allgemeinen sowie zum Anstieg der Spreizung der Arbeitgeberlohnprämien im besonderen leistet. Verwandt werden Betriebsdaten des Instituts für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung der Bundesagentur für Arbeit (IAB-Betriebspanel) für die Jahre 1994–2009 sowie ein für diesen Zeitraum verfügbares Zusatzmodul, welches die aus einer additiv-separablen Lohndekomposition ermittelten Arbeitgeberlohnprämien enthält.

Determinants of employers' and employees' wage-setting power

Projektlaufzeit: 7/2017–
Projektbearbeiter: Boris Hirsch
Kooperationspartner: Sabien Dobbelaere (Vrije Universiteit Amsterdam), Steffen Müller (Universität Magdeburg und Leibniz-Institut für Wirtschaftsforschung Halle) und Georg Neuschäffer (Leibniz-Institut für Wirtschaftsforschung Halle)

Untersucht werden die Determinanten arbeitgeber- sowie arbeitnehmerseitiger Lohnsetzungsmacht, die dazu führen, dass die Löhne im Gegensatz zum Fall vollkommenen Wettbewerbs nicht der Wertgrenzproduktivität der Arbeit entsprechen. Darüber hinaus wird überprüft, ob und wie stark die von Arbeitgebern gezahlten Lohnprämien mit der Lohnsetzungsmacht von Arbeitgebern bzw. -nehmern variieren, d. h. ob der etwaigen Variation in der Lohnsetzungsmacht auch solche in den gezahlten Lohnprämien gegenübersteht. Verwendung finden Betriebsdaten des Instituts für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung der Bundesagentur für Arbeit (IAB-Betriebspanel) für die Jahre 1994–2009 sowie ein für diesen Zeitraum verfügbares Zusatzmodul, welches die aus einer additiv-separablen Lohndekomposition ermittelten Arbeitgeberlohnprämien enthält.

1.3 Dissertations- und Habilitationsprojekte von Mitarbeitern

Einkommens- und Vermögenspolarisierung in Deutschland

Projektlaufzeit: 10/2013–
Projektbearbeiterin: Bettina Scherg

Das Dissertationsprojekt untersucht die Polarisierung von Einkommen und Vermögen und deren Zunahme im Zeitablauf in Deutschland. Im ersten Teil der Arbeit werden beide Formen von Polarisierung anhand verschiedener Messkonzepte untersucht, deren unterschiedliche Aussagekraft kritisch reflektiert wird. Den zweiten Teil der Arbeit bildet eine multidimensionale Analyse der Einkommens- und Vermögenspolarisierung, die zu einer einzigen Wohlfahrtsdimension aggregiert werden. Der abschließende Teil der Arbeit widmet sich schließlich auf Grundlage eines hierarchischen Regressionsansatzes der Untersuchung der Einflussfaktoren der Polarisierungsintensität auf Mikro- und Makroebene. Datengrundlage der Arbeit bilden Befragungsdaten der SAVE-Studie sowie des Sozio-Oekonomischen Panels.

Essays in empirical labour economics

Projektlaufzeit: 11/2016–
Projektbearbeiter: Philipp Lentge

Eine wachsenden Zahl internationaler empirischer Studien dokumentiert, dass sich ein erheblicher Teil des geschlechtsspezifischen Lohndifferentials auf unvollständigen Wettbewerb am Arbeitsmarkt zurückführen lässt, der zu größerer Lohnsetzungsmacht von Arbeitgebern gegenüber ihrer weiblichen Belegschaft führt. Erstes Teilziel des Dissertationsprojektes ist zu untersuchen, ob diese sog. monopsonistische Diskriminierung von Frauen auf familiäre Verpflichtungen zurückzuführen ist, also darauf, dass Frauen aufgrund ihres Familienstandes und/oder Kindern im Haushalt in ihrer Arbeitgeberwahl weniger entgeltgetrieben als Männern agieren. Das empirische Forschungsdesign beruht auf diskreten Hazardratenmodellen und nutzt Befragungsdaten des Sozio-Oekonomischen Panels.

2 Publikationen

2.1 Publierte oder zur Publikation angenommenen Beiträge in wissenschaftlichen Zeitschriften mit Gutachterverfahren

Ertelt, S., Hirsch, B. und Schnabel, C. (2017), „Betriebsräte und andere Formen der betrieblichen Mitarbeitervertretung – Substitute oder Komplemente?“, *Industrielle Beziehungen*, **24**(3): 297–321

Hirsch, B., Lechmann, D. S. J. und Schnabel, C. (2017), „Coming to work while sick: An economic theory of presenteeism with an application to German data“, *Oxford Economic Papers*, **69**(4): 1010–1031

Hirsch, B., Jahn, E. J. und Schnabel, C. (2017), „Do employers possess more monopsony power in slack labor markets?“, *Industrial and Labor Relations Review*, im Erscheinen

2.2 Zur Publikation in wissenschaftlichen Zeitschriften mit Gutachterverfahren eingereichte Beiträge

2.3 Publierte oder zur Publikation angenommene Beiträge in Zeitschriften ohne Gutachterverfahren, in Sammelbänden, Monographien etc.

2.4 Diskussionspapiere

3 Vorträge

3.1 Beiträge zu offenen ausgeschriebenen wissenschaftlichen Tagungen mit Gutachterverfahren

Boris Hirsch

Jahrestagung der Western Economic Association International, „The urban wage premium in imperfect labour markets“, San Diego, CA, Juni 2017

Jahrestagung des Vereins für Socialpolitik, „Do employers possess more monopsony power in slack labour markets?“, Wien, September 2017

Jahrestagung der European Association of Labour Economists, „Coming to work while sick: An economic theory of presenteeism with an application to German Data“, St. Gallen, September 2017

3.2 Weitere Vorträge außerhalb der Leuphana Universität Lüneburg

Boris Hirsch

Ausschuss für Bevölkerungsökonomik des Vereins für Socialpolitik, „The urban wage premium in imperfect labour markets“, Passau, Februar 2017

Forschungsseminar, Georg-August-Universität (cege), „The urban wage premium in imperfect labour markets“, Göttingen, Mai 2017

Labour Economics Research Seminar, Universität Hamburg, „The urban wage premium in imperfect labour markets“, Hamburg, Oktober 2017

Forschungsseminar, Johannes-Gutenberg-Universität, „The urban wage premium in imperfect labour markets“, Mainz, November 2017

3.3 Vorträge an der Leuphana Universität Lüneburg

Boris Hirsch

Antrittsvorlesung „Lohnbildung auf monopsonistischen Arbeitsmärkten“, April 2017

4 Weitere forschungsbezogene Aktivitäten und Auszeichnungen

Boris Hirsch

Forschungsnetzwerke: Mitglied im Ausschuss für Bevölkerungsökonomik des Vereins für Socialpolitik, IWH Research Fellow (Leibniz-Institut für Wirtschaftsforschung Halle, IZA Research Fellow (Forschungsinstitut zur Zukunft der Arbeit Bonn), LASER Research Fellow (Labor and Socio-Economic Research Center der FAU Erlangen–Nürnberg)

Gutachtertätigkeit in wissenschaftlichen Zeitschriften mit Gutachterverfahren: British Journal of Industrial Relations, Feminist Economics, Industrial Relations, Journal for Labour Market Research, Journal of Economic Behavior and Organization, Journal of Labor Economics

Mitgliedschaften in wissenschaftlichen Vereinigungen: European Association of Labour Economists, Royal Economic Society, Verein für Socialpolitik

5 Lehrtätigkeiten

Boris Hirsch

Sommersemester 2017: Vorlesung Statistik II für Wirtschaftswissenschaften: Induktive Statistik (Bachelor, Major Betriebswirtschaftslehre / Major Volkswirtschaftslehre), Vorlesung und Übung Einführung in die Mikroökometrie (Bachelor, Major Volkswirtschaftslehre), Vorlesung Arbeitsökonomik (Bachelor, Major Volkswirtschaftslehre), Seminar Einführung in die ökonomische Analyse internationaler Migration (Bachelor, Komplementärstudium)

Wintersemester 2017/18: Vorlesung Statistik I für Wirtschaftswissenschaften: Deskriptive Statistik (Bachelor, Leuphana Semester), Vorlesung Grundzüge der Ökonometrie (Bachelor, Major Volkswirtschaftslehre), Vorlesung und Übung Institutionen und Organisationen des Arbeitsmarktes (Bachelor, Major Volkswirtschaftslehre), Vorlesung und Übung Grundlagen der Migrationsökonomik (Bachelor, Minor Volkswirtschaftslehre), Vorlesung Methoden der Staatswissenschaften I/Methods of Public Economics, Law and Politics I (Master)

Philipp Lentge

Sommersemester 2017: Übung Statistik II für Wirtschaftswissenschaften: Induktive Statistik (Bachelor, Major Betriebswirtschaftslehre / Major Volkswirtschaftslehre)

Wintersemester 2017/18: Übung Statistik I für Wirtschaftswissenschaften: Deskriptive Statistik (Bachelor, Leuphana Semester), Übung Grundzüge der Ökonometrie (Bachelor, Major Volkswirtschaftslehre), Tutorium Methoden der Staatswissenschaften I/Methods in Public Economics, Law and Politics I (Master)

Bettina Scherg

Sommersemester 2017: Seminar Statistik mit SPSS (Bachelor, Komplementärstudium)

Wintersemester 2017/18: Seminar Statistik mit STATA (Bachelor, Komplementärstudium), Seminar Statistik mit STATA mit Anwendung der Allgemeinen Bevölkerungsumfrage der Sozialwissenschaften (ALLBUS) (Bachelor, Komplementärstudium), Seminar Anwendungsbezogene Datenanalyse mit SPSS (Master, Vorbereitungskurs)

6 Gutachtertätigkeit

Boris Hirsch

8 Bachelorarbeiten

1 Masterarbeit

7 Organisatorische Tätigkeiten

Boris Hirsch

Vorsitzender des Prüfungsausschusses für das Masterprogramm Governance and Law

Mitglied der Promotionskommission Dr. rer. pol. der Fakultät Wirtschaftswissenschaften

Mitglied der Zwischenevaluationskommission der Juniorprofessur für Volkswirtschaftslehre, insbesondere Mikroökonomik

Philipp Lentge

Mitglied der Berufungskommission der Professur für Volkswirtschaftslehre, insbesondere Empirische Wirtschaftsforschung

Makroökonomie

Die Abteilung Makroökonomie ist seit dem 01.07.2014 mit einer W1-Professur (Prof. Dr. Jörg Schwiebert) ausgestattet. Die Abteilung befasst sich mit makroökonomischen Forschungsfragen aus Bereichen wie Arbeitsmarktforschung, Ungleichheitsforschung, Geldpolitik, Fiskalpolitik, Außenwirtschaftstheorie und Wachstumstheorie. Der Forschungsschwerpunkt der Abteilung liegt in der angewandten Mikroökonometrie. Insbesondere werden makroökonomische Zusammenhänge mit Hilfe von Individualdaten (auf Personen-, Haushalts- oder Firmenebene) untersucht. Dazu werden unter anderem mikroökonometrische Schätzmethoden entwickelt, die für die Analyse makroökonomischer Zusammenhänge geeignet sind. Weitere Informationen zur Abteilung finden Sie auf <http://www.leuphana.de/institute/ivwl/abteilungen/makrooekonomie.html>.

1. Forschungsprojekte

1.1 Drittmittelprojekte

Ökonometrische Modelle für fraktionale Antwortvariablen bei Vorliegen von Stichprobenselektivität und multiplen abhängigen Variablen (Gesamtfördersumme: 136.200 Euro)

Status: laufend Beginn: 2017 Ende: 2019

Projektbearbeiter: Prof. Dr. Jörg Schwiebert und Tam Nguyen-Huu

Fraktionale Antwortvariablen sind Variablen, die Werte zwischen null und eins annehmen. Ein Beispiel für eine fraktionale Antwortvariable ist der Exportanteil am Umsatz. Allerdings werden hier nicht nur Anteile als fraktionale Antwortvariablen betrachtet, sondern alle Variablen, die per Definition zwischen null und eins liegen, z.B. die subjektive Wahrscheinlichkeit, dass ein bestimmtes Ereignis (wie der Verlust des Jobs) eintritt. Fraktionale Antwortvariablen sind relativ häufig als abhängige Variablen in der angewandten Wirtschaftsforschung anzutreffen. Zur ökonometrischen Analyse solcher Variablen wurden fraktionale Logit- und Probit-Modelle entwickelt und angewandt. Dieses Projekt verfolgt insgesamt vier Ziele. Erstens soll ein Stichprobenselektionsmodell für fraktionale Antwortvariablen entwickelt werden. Nicht-zufällige Stichprobenselektivität tritt häufig in der empirischen Forschung auf und führt zu verzerrten und inkonsistenten Schätzungen der relevanten Parameter, wenn die Stichprobenselektivität nicht geeignet berücksichtigt wird. Da ein Stichprobenselektionsmodell für fraktionale Antwortvariablen bisher noch nicht entwickelt worden ist, soll diese Forschungslücke mit Hilfe dieses Projekts gefüllt werden. Das zweite Ziel ist es, das Stichprobenselektionsmodell auf relevante ökonomische Fragestellungen anzuwenden, um den Nutzen dieses Modells für die empirische Praxis aufzuzeigen. Das dritte Ziel besteht darin, ein multivariates fraktionales Antwortmodell zu entwickeln. Die meisten Modelle mit fraktionalen Antwortvariablen sind univariate Modelle in dem Sinn, dass sie nur eine einzelne fraktionale Antwortvariable betrachten. Dieses Projekt zielt darauf ab, diese univariaten Modelle auf multivariate Situationen zu erweitern, also multiple fraktionale Antwortvariablen zu betrachten. Der hauptsächliche Grund für die Nutzung multivariater Modelle ist, dass Effizienzgewinne durch einen gemeinsamen Modellierungsansatz erzielt werden können, d.h. die geschätzten Standardfehler können durch die Nutzung eines multivariaten Schätzansatzes reduziert werden. Das vierte und

letzte Ziel ist es, das multivariate fraktionale Antwortmodell auf relevante ökonomische Fragestellungen anzuwenden, erneut um den Nutzen dieses Modells für die empirische Praxis aufzuzeigen.

1.2 Eigenprojekte (ohne Dissertations- und Habilitationsprojekte)

Entwicklung mikroökonomischer Schätzmethoden

Status: laufend Beginn: 2009 Ende: offen

Projektbearbeiter: Prof. Dr. Jörg Schwiebert

Im Rahmen des Projekts werden mikroökonomische Schätzmethoden entwickelt, die bestehende Methoden ergänzen bzw. verbessern sollen. Die Schätzmethoden werden aus empirischen Fragestellungen heraus motiviert, formal entwickelt und mit Hilfe von Monte-Carlo-Simulationsmethoden auf ihre Eigenschaften hin überprüft. Die entwickelten Methoden werden auf bestehende Datensätze angewendet, um ihren Nutzen für die angewandte empirische Forschung zu demonstrieren. Die dabei betrachteten empirischen Fragestellungen decken vielfältige Themenbereiche ab (z.B. Arbeitsmärkte, Ungleichheit, Gender, Bildung, Gesundheit, Transport, Big Data).

Angewandte Ökonometrie

Status: laufend Beginn: 2014 Ende: offen

Projektbearbeiter: Prof. Dr. Jörg Schwiebert

Im Rahmen des Projekts werden empirische Fragestellungen mit Hilfe bestehender mikroökonomischer Methoden analysiert. Die dabei betrachteten empirischen Fragestellungen decken vielfältige Themenbereiche ab (z.B. Arbeitsmärkte, Ungleichheit, Gender, Bildung, Gesundheit, Finanzmärkte).

1.3 Dissertations- und Habilitationsprojekte von Mitarbeitern

-

2. Publikationen

2.1 Publierte oder zur Publikation angenommene Beiträge in wissenschaftlichen Zeitschriften mit Gutachterverfahren (refereed journals)

Schäfer, K. and Schwiebert, J. (forthcoming): The impact of personality traits on wage growth and the gender wage gap. Forthcoming in *Bulletin of Economic Research*. DOI: 10.1111/boer.12115.

Cheung, A., Hu, M. and Schwiebert, J. (forthcoming): Corporate social responsibility and dividend policy. Forthcoming in *Accounting and Finance*. DOI: 10.1111/acfi.12238.

2.2 Papiere in Arbeit (Work in Progress)

Cheung, A. and Schwiebert, J. (2017): Firm life cycle and national culture - cross country evidence.

Schwiebert, J. (2017): A sample selection model for fractional response variables.

Schwiebert, J. (2017): A Bivariate Fractional Probit Model.

Schwiebert, J. and Wagner, J. (2017): A generalized two-part model for fractional response variables with excess zeros.

3. Vorträge

Research seminar at TU Darmstadt, June 2017 („A sample selection model for fractional response variables“)

4. Weitere forschungsbezogene Aktivitäten und Auszeichnungen

-

5. Lehrtätigkeiten

Wintersemester 2016/17:	Macroeconomics 1 (Vorlesung und Übung, Bachelor, Minor VWL)
	Macroeconomics for Non-Economists (Master Staatswissenschaften)
Sommersemester 2017:	Macroeconomics 2 (Vorlesung und Übung, Bachelor, Minor VWL)
Wintersemester 2017/18:	Macroeconomics 1 (Vorlesung und Übung, Bachelor, Minor VWL)
	Macroeconomics for Non-Economists (Master Staatswissenschaften)

6. Gutachtertätigkeiten

Drei Gutachten für Bachelorarbeiten

Ein Gutachten für Masterarbeiten

7. Organisatorische Tätigkeiten

Mitgliedschaft in der Studienkommission „Governance and Law“ (Masterprogramme „International Economic Law“ und „Staatswissenschaften – Public Economics, Law and Politics“ (PELP))

8. Wissenschaftliche Mitarbeiter und Doktoranden

Seit November 2017 ist Tam Nguyen-Huu als wissenschaftlicher Mitarbeiter im o.g. Drittmittelprojekt tätig.

Institut für Volkswirtschaftslehre Mikroökonomik

Die Abteilung Mikroökonomik ist seit dem 01.06.2015 mit einer W1-Professur (Prof. Dr. Mario Mechtel) ausgestattet und befasst sich mit Fragen der angewandten Mikroökonomik, Arbeitsmarktökonomik, Personalökonomik und Verhaltensökonomik. Der Forschungsschwerpunkt der Abteilung liegt in der Frage, wie sich das soziale Umfeld von Individuen auf ihre Präferenzen und Entscheidungen auswirkt. Darüber hinaus werden Fragen aus dem Bereich der Politikevaluation sowie der Personalökonomik untersucht. Die Forschungsarbeiten sind primär empirischer Natur und stützen sich auf Daten aus dem Feld sowie experimentelle Studien. Weitere Informationen zur Abteilung finden Sie auf

<http://www.leuphana.de/institute/ivwl/abteilungen/mikrooekonomik.html>.

1. Forschungsprojekte

1.1 Drittmittelprojekte

1.2 Eigenprojekte (ohne Dissertations- und Habilitationsprojekte)

Forschungsprojekt: Social Identity and Endogenous Identification

Projektbearbeiter: Mario Mechtel in Kooperation mit Mark Bernard (Stockholm School of Economics), Tim Friehe (Universität Marburg), Florian Hett (Universität Frankfurt), Markus Kröll (Universität Frankfurt) und David Loschelder (Leuphana)

Status: laufend, Beginn: 2012, Ende: offen

In den letzten Jahren wurde in der ökonomischen Forschung verstärkt auf Erkenntnisse der Sozialpsychologie zu den Auswirkungen von Mitgliedschaften in sozialen Gruppen auf individuelles Verhalten zurückgegriffen. Mit diesen sozialen Identitäten beschäftigen sich zwei Forschungsarbeiten, die gemeinsam mit Kollegen der Universität Frankfurt erarbeitet wurden/werden. Diese Arbeiten fokussieren im Gegensatz zur überwältigenden Mehrheit der ökonomischen Forschung in diesem Kontext nicht auf die Effekte bestehender Gruppenmitgliedschaften auf Verhalten, sondern auf die Frage, welche Rolle individuelle Eigenschaften und Gruppeneigenschaften für individuelle Gruppenidentifikationsentscheidungen spielen. Bernard, Hett und Mechtel (2016) zeigen in einem theoretischen Modell, wie die Kombination zweier in der sozialpsychologischen Literatur etablierter Bestimmungsfaktoren für Gruppenwahlentscheidungen – sozialer Status der Gruppe und soziale Distanz zwischen Gruppeneigenschaften und individuellen Charakteristika – in einem ökonomischen Modell der Gruppenwahl direkt zu einem Trittbrettfahrerproblem führen. In dem Aufsatz werden dann Möglichkeiten, Trittbrettfahren zu verhindern, formal analysiert. Anschließend werden Anwendungsbeispiele dieser Abschreckungsmechanismen aus der Realität diskutiert.

Das zweite Teilprojekt (Hett, Kröll und Mechtel, 2017) bildet eine experimentalökonomische Studie, die testet, inwieweit der soziale Status einer Gruppe und die soziale Distanz zwischen Gruppeneigenschaften und individuellen Charakteristika bei der individuellen Gruppenwahlentscheidung gegenüber monetären Vorteilen derart abgewägt werden, wie sich dies aus der von Akerlof und Kranton (2000) vorgeschlagenen Nutzenfunktion ergibt. Das Papier ist das erste, das sich mit einem sauberen Test des Einflusses dieser beiden Faktoren Status und Distanz auf Identitätsentscheidungen befasst.

Ende 2017 entstand in Kooperation mit Tim Friehe und David Loschelder ein Drittmittelantrag, in dessen Forschungsprogramm es um die relative Bedeutung individueller Identität sowie Gruppenidentität geht. Der Antrag wird Anfang 2018 bei der DFG eingereicht werden (Friehe, Loschelder und Mechtel, 2018).

Referenzen:

Akerlof, George A. und Rachel E. Kranton (2000). Economics and Identity. *Quarterly Journal of Economics*, 115: 715-753.

Bernard, Mark, Florian Hett und Mario Mechtel (2016). Social Identity and Social Free-Riding. *European Economic Review* 90, 4-17.

Friehe, Tim, David Loschelder und Mario Mechtel (2018). We vs. Me: Determinants of the relative importance of social identity and individual status considerations. *Drittmittelantrag*.

Hett, Florian, Markus Kröll und Mario Mechtel (2017). Choosing Who You Are: The Structure and Behavioral Effects of Revealed Identification Preferences, SSRN <http://dx.doi.org/10.2139/ssrn.2837519>.

Forschungsprojekt: Conspicuous Consumption and Income Comparisons in Germany

Projektbearbeiter: Mario Mechtel in Kooperation mit Tim Friehe (Universität Marburg) und Markus Pannenberg (FH Bielefeld)

Status: laufend, Beginn: 2012, Ende: offen

Basierend auf für Deutschland repräsentativen Daten der Einkommens- und Verbrauchsstichprobe (EVS) sowie des Sozio-oekonomischen Panels (SOEP) werden im Rahmen dieses Forschungsprojekts verschiedene Aspekte des Status signalisierenden Konsums (conspicuous consumption) sowie relativer Einkommensvergleiche untersucht. Im ersten Teilprojekt (Friehe und Mechtel, 2014) geht es um die Frage, welchen Einfluss unterschiedliche politische Systeme auf die Präferenzen der ihnen ausgesetzten Individuen haben. Um solche Effekte empirisch identifizieren zu können, bedarf es einer exogenen Variation im Sinne eines Treatments eines Teils einer vormals homogenen Bevölkerung. Verschiedene Studien argumentieren, dass sich die deutsche Teilung nach dem 2. Weltkrieg und die Wiedervereinigung dafür hervorragend eignen. Basierend auf den EVS-Wellen 1993 bis 2008 wird untersucht, ob und inwieweit sich die Ausgaben für conspicuous consumption zwischen Ost- und Westdeutschland 1993 unterschieden und ob sich ein etwaiger Unterschied auch 2008 noch erkennen ließ. Die Ergebnisse zeigen, dass conspicuous consumption 1993 in den Gebieten der ehemaligen DDR eine erheblich größere Rolle spielte als in Westdeutschland. Ostdeutsche Haushalte gaben 1993 29 Prozent mehr für conspicuous consumption aus als in Bezug auf ihre soziodemographischen und ökonomischen Charakteristika vergleichbare westdeutsche Haushalte. Diese Lücke hat sich in den folgenden Jahren verringert, aber nicht komplett geschlossen. Die ökonometrischen Ergebnisse deuten darauf hin, dass sich die Differenz in den knapp 20 Jahren nach der Wiedervereinigung um etwa zwei Drittel verringert hat.

In einem weiteren Teilprojekt (Friehe und Mechtel, 2017) wird untersucht, inwieweit sich die Präferenzen eines Haushalts für Status signalisierenden Konsum auf das Glücksspielverhalten auswirken. Die Ergebnisse zeigen, dass Haushalte, die einen größeren Wert auf conspicuous consumption legen, mit signifikant höherer Wahrscheinlichkeit an Glücksspiel teilnehmen und—konditional auf die Teilnahme—signifikant mehr dafür ausgeben. Die empirischen Ergebnisse stützen damit die Hypothesen aus einem der ökonometrischen Analyse voran gestellten theoretischen Modell.

Im dritten Teilprojekt (Friehe, Mechtel und Pannenberg, erscheint demnächst) werden anhand für Deutschland repräsentativer Daten aus den Pretest-Modulen des SOEP der Jahre 2008 bis 2010

relative Einkommensvergleiche untersucht. Das Forschungsprojekt liefert detaillierte Evidenz darüber, welche Individuen ihr Einkommen mit welchen Referenzgruppen vergleichen. Für jedes befragte Individuum werden sieben Referenzgruppen in die Analyse einbezogen, sodass im Gegensatz zu früheren Untersuchungen anderer Forscher erstmals die Heterogenität innerhalb der befragten Subjekte berücksichtigt werden kann. Basierend auf diesem reichhaltigen Datensatz wird zunächst die Verbreitung relativer Einkommensvergleiche untersucht, bevor die Determinanten dieser Vergleiche näher erforscht werden. Der Fokus der Analyse liegt dabei auf bestimmten Persönlichkeitsmerkmalen (Big Five) der Befragten sowie verschiedenen ökonomischen Präferenzen. Es zeigen sich robuste Beziehungen zwischen der individuellen Intensität relativer Einkommensvergleiche und den Persönlichkeitsmerkmalen Verträglichkeit, Gewissenhaftigkeit und Neurotizismus, die teilweise davon abhängen, ob die Vergleichsgruppen aus dem arbeitsspezifischen oder dem privaten Umfeld stammen. Außerdem zeigen sich signifikante Beziehungen zwischen Risiko- und Fairnesspräferenzen und individuellen Vergleichsintensitäten.

Aktuell laufen Planungen für weitere Arbeiten in dem Themenbereich.

Referenzen:

Friehe, Tim und Mario Mechtel (2014). Conspicuous Consumption and Political Regimes: Evidence from East and West Germany. *European Economic Review* 67, 62-81.

Friehe, Tim und Mario Mechtel (2017). Gambling to Leapfrog in Status? *Review of Economics of the Household* 15(4), 1291-1319.

Friehe, Tim, Mario Mechtel und Markus Pannenberg (erscheint demnächst). Positional Income Concerns and Personality, *Applied Economics Letters*.

Forschungsprojekt: Peer Effects in Working Relationships

Projektbearbeiter: Mario Mechtel in Kooperation mit Agnes Bäker (Universität Zürich)

Status: laufend, Beginn: 2013, Ende: offen

Gruppen- und Teamarbeit kommt in Arbeitsbeziehungen eine immer stärkere Bedeutung zu. Aus wissenschaftlicher Sicht besteht ein wachsender Forschungsbedarf im Bereich der Frage, wie sich Verhalten anderer Individuen in diesen Gruppenkontexten auf individuelles Verhalten auswirkt. Die Thematik sogenannter peer effects ist basierend auf Felddaten schwer kausal zu analysieren, da diese zumeist durch mangelnde Kontrolle über Rahmenbedingungen und Handlungsweisen gekennzeichnet sind. Da dem Themenfeld allerdings ein hohes Maß an Relevanz zukommt, widmen sich die zwei Forschungsprojekte der Frage von peer effects in Arbeitsbeziehungen. Um sauber kausale Effekte zu analysieren, wird auf die Methodik der experimentellen Wirtschaftsforschung zurückgegriffen. Im ersten Teilprojekt (Bäker und Mechtel, erscheint demnächst) steht die Frage, welche Rolle die wahrgenommene Sinnhaftigkeit einer Tätigkeit für die Arbeitsmotivation spielt, im Mittelpunkt. Durch immer stärkere Segmentierung von Arbeitsprozessen verzeichnet die Literatur einen Rückgang des wahrgenommenen individuellen Beitrags einer Arbeitskraft zum Endprodukt bzw. der Dienstleistung. Vorhergehende Studien haben einen negativen Effekt geringer Sinnhaftigkeit auf die individuelle Arbeitsleistung gezeigt. Das Teilprojekt untersucht, ob peer settings, also Situationen, in denen man nicht alleine, sondern in Gegenwart eines weiteren Arbeitnehmers, arbeitet, dazu geeignet sind, den negativen Effekt geringer Aufgabenbedeutung zu kompensieren. Die experimentalökonomische Untersuchung bestätigt zunächst, dass eine geringe Sinnhaftigkeit die individuelle Arbeitsleistung negativ beeinflusst, wenn Individuen alleine arbeiten. Der Effekt der Sinnhaftigkeit verschwindet allerdings vollständig, wenn Individuen in Gegenwart eines anderen Arbeitnehmers arbeiten. Die experimentellen Ergebnisse implizieren, dass die

Organisation von Arbeitsprozessen in peer settings insbesondere dann erfolgversprechend sein kann, wenn die Sinnhaftigkeit der jeweiligen Tätigkeiten gering ist.

Nachdem das erste Teilprojekt in Einklang mit weiteren Studien positive Aspekte von peer settings identifiziert hat, widmet sich das zweite Teilprojekt negativen Wirkungen von peer settings. Als bisher nicht in der Literatur beachtete Möglichkeit der Erklärung höherer individueller Outputniveaus in peer settings untersucht das Teilprojekt, ob peer settings anfälliger gegenüber betrügerischem Verhalten („cheating“) sind (Bäker und Mechtel, 2015). Dabei liegt der experimentellen Untersuchung eine Situation zugrunde, in der peer settings keine zusätzlichen monetären Anreize für betrügerisches Verhalten bieten. Die Teilnehmer des real effort– Experiments hatten die Gelegenheit bei der Deklaration ihres individuellen Produktionsniveaus zu schummeln. Dieses betrügerische Verhalten hatte keine unterschiedlichen monetären Konsequenzen in Situationen, in denen die Teilnehmer alleine arbeiteten, als im Fall, in denen sie in Gegenwart eines anderen Arbeitnehmers arbeiteten. Dennoch zeigen die Ergebnisse, dass betrügerisches Verhalten in peer settings häufiger auftritt. Dieses Ergebnis hat potenziell weitreichende Konsequenzen für das Design von Organisationen bezüglich Gruppenarbeitssituationen, in denen Prinzipale (Arbeitgeber) die Anstrengungs– und Produktionsniveaus ihrer Agenten (Arbeitnehmer) nicht perfekt beobachten können. Das Arbeitspapier zum zweiten Teilprojekt wurde 2014 auf dem Spring Meeting of Young Economists, das als renommierteste europäische Konferenz für NachwuchsökonomInnen gilt, mit dem Best Paper Award ausgezeichnet.

Referenzen:

Bäker, Agnes und Mechtel, Mario (erscheint demnächst): The Role of Task Meaning on Output in Groups: Experimental Evidence, *Managerial and Decision Economics*.

Bäker, Agnes und Mario Mechtel (2015). Peer Settings Induce Cheating on Task Performance, IAAEU Discussion Paper 06/2015.

1.3 Dissertations- und Habilitationsprojekte von Mitarbeitern

2. Publikationen

2.1 Publierte oder zur Publikation angenommene Beiträge in wissenschaftlichen Zeitschriften mit Gutachterverfahren (refereed journals)

Bäker, Agnes und Mario Mechtel (erscheint demnächst). The Role of Task Meaning on Output in Groups: Experimental Evidence. *Managerial and Decision Economics*.

Friehe, Tim, Mario Mechtel und Markus Pannenberg (erscheint demnächst). Positional Income Concerns and Personality. *Applied Economics Letters*.

Friehe, Tim und Mario Mechtel (2017). Gambling to Leapfrog in Status? *Review of Economics of the Household* 15(4), 1291-1319.

2.2 Zur Publikation in wissenschaftlichen Zeitschriften mit Gutachterverfahren eingereichte Beiträge

Bäker, Agnes und Mario Mechtel. Peer Settings Induce Cheating on Task Performance, *under review*.

Hett, Florian, Markus Kröll und Mario Mechtel. Choosing Who You Are: The Structure and Behavioral Effects of Revealed Identification Preferences, *under review*.

2.3 Publierte oder zur Publikation angenommene Beiträge in Zeitschriften ohne Gutachtersystem, in Sammelbänden, Monographien etc.

2.4 Diskussionspapiere

Hett, Florian, Markus Kröll und Mario Mechtel. Choosing Who You Are: The Structure and Behavioral Effects of Revealed Identification Preferences, SSRN <http://dx.doi.org/10.2139/ssrn.2837519>.

Chadi, Adrian, Mario Mechtel und Vanessa Mertins. Should We Ban Smartphones from the Workplace to Increase Productivity? – Evidence from a Natural Field Experiment, Manuskript.

Chadi, Adrian, Mario Mechtel und Vanessa Mertins. Forced to Be Generous – Experimental Evidence on the Behavioral Effects of Minimum Wages Outside the Laboratory, Manuskript.

Bajrami, Leon, David Loschelder und Mario Mechtel. The effect of information on dictator game giving towards an outgroup of refugees: A field experiment, Manuskript.

3. Vorträge

3.1 Beiträge zu offen ausgeschriebenen Tagungen mit Gutachterverfahren

29th Annual Conference of the European Association of Labour Economists, St. Gallen
Jahrestagung des Vereins für Socialpolitik, Wien
Workshop on Microeconomics, Lüneburg

3.2 Weitere Vorträge außerhalb der Leuphana Universität Lüneburg

RWI Research Seminar, Essen
Business Economics Research Seminar, Universität Zürich

3.3 Vorträge an der Leuphana Universität Lüneburg

Leuphana Science Slam „Forschungsfrage gesucht? Fußball gucken!“, November 2017
Policy Lab Science Slam „Von Chips und anderen Selbstkontrollproblemen“, November 2017
„Über schlechtes Benehmen – Zum Werk des Ökonomie-Nobelpreisträgers 2017, Richard Thaler“, Oktober 2017

4. Weitere forschungsbezogene Aktivitäten und Auszeichnungen

Bewilligung des DFG-Antrags „Enhancing cooperation and investigating peer effects on human capital formation: A randomized-controlled field study with primary school children“ (gemeinsam mit Florian Hett und Daniel Schunk), Fördervolumen 147.900 Euro (Januar 2017)

In 2017 Gutachter für Games and Economic Behavior, Journal of Economic Behavior & Organization, European Journal of Political Economy, FinanzArchiv, Political Research Quarterly, Jahrbücher für Nationalökonomie und Statistik, Spring Meeting of Young Economists

Gemeinsam mit Boris Hirsch und Christian Pfeifer Organisator des “Workshop on Microeconomics” an der Leuphana (Februar 2017)

Positive Zwischenevaluation der Juniorprofessur

Wissenschaftliche Beratung der Joachim Herz Stiftung (Projekt „Teach Economy“)

Board Member der European Association of Young Economists (EAYE)

Mitgliedschaften: Verein für Socialpolitik, European Economic Association, European Association of Labour Economists, German Economic Association of Business Administration, Economic Science Association, European Association of Young Economists

Gewinner des Hamburger Science Slams anlässlich des “March for Science” 2017, Gewinner des Policy Lab Science Slams 2017, Zweiter des Leuphana Science Slams 2017

5. Lehrtätigkeiten

Vorlesung und Übung „Behavioral Economics“ (Bachelor)
Vorlesung „Microeconomics 1“ (Bachelor)
Vorlesung „Microeconomics 2“ (Bachelor)
Seminar „Happiness and Identity Economics“ (Master)
Vorlesung und Übung “Wirtschaftspolitik” (Bachelor)
Volkswirtschaftliches Forschungskolloquium (Promotionsstudium)

6. Gutachtertätigkeiten

10 Bachelorarbeiten
2 Masterarbeiten

7. Organisatorische Tätigkeiten

Mitglied im Fakultätsrat der Fakultät Wirtschaft
Mitglied im Leuphana Wirtschaftsforum
Mentor im Rahmen der Leuphana-Studienreflexion
Mitglied im Arbeitskreis Internationalisierung der Fakultät Wirtschaft

8. Medienberichterstattung

Deutsche Welle, Spektrum der Wissenschaft, The European

Working Paper Series in Economics

(recent issues)

- No.377: *Inna Petrunyk and Christian Pfeifer*: Shortening the potential duration of unemployment benefits and labor market outcomes: Evidence from a natural experiment in Germany, January 2018
- No.376: *Katharina Rogge, Markus Groth und Roland Schuhr*: Offenlegung von CO2-Emissionen und Klimastrategien der CDAX-Unternehmen – eine statistische Analyse erklärender Faktoren am Beispiel der CDPKlimaberichterstattung, Oktober 2017
- No.375: *Christoph Kleineberg und Thomas Wein*: Verdrängungspreise an Tankstellen?, September 2017
- No.374: *Markus Groth, Laura Schäfer und Pia Scholz*: 200 Jahre „On the Principles of Political Economy and Taxation“ – Eine historische Einordnung und Würdigung, März 2017
- No.373: *Joachim Wagner*: It pays to be active on many foreign markets - Profitability in German multi-market exporters and importers from manufacturing industries, March 2017
- No.372: *Joachim Wagner*: Productivity premia for many modes of internationalization - A replication study of Békes / Muraközy, *Economics Letters* (2016), March 2017 [published in: *International Journal for Re-Views in Empirical Economics - IREE*, Vol. 1 (2017-4)]
- No.371: *Marius Stankoweit, Markus Groth and Daniela Jacob*: On the Heterogeneity of the Economic Value of Electricity Distribution Networks: an Application to Germany, March 2017
- No.370: *Joachim Wagner*: Firm size and the use of export intermediaries. A replication study of Abel-Koch, *The World Economy* (2013), January 2017 [published in: *International Journal for Re-Views in Empirical Economics - IREE*, Vol. 1 (2017-1)]
- No.369: *Joachim Wagner*: Multiple import sourcing First evidence for German enterprises from manufacturing industries, January 2017
- No.368: *Joachim Wagner*: Active on many foreign markets A portrait of German multi-market exporters and importers from manufacturing industries, January 2017
- No.367: *Institut für Volkswirtschaftslehre*: Forschungsbericht 2016, Januar 2017
- No.366: *Tim W. Dornis and Thomas Wein*: Trademarks, Comparative Advertising, and Product Imitations: An Untold Story of Law and Economics, September 2016
- No.365: *Joachim Wagner*: Intra-good trade in Germany: A first look at the evidence, August 2016 [published in: *Applied Economics* 49 (2017), 57, 5753-5761]
- No.364: *Markus Groth and Annette Brunsmeier*: A cross-sectoral analysis of climate change risk drivers based on companies' responses to the CDP's climate change information request, June 2016
- No.363: *Arne Neukirch and Thomas Wein*: Collusive Upward Gasoline Price Movements in Medium-Sized German Cities, June 2016
- No.362: *Katja Seidel*: Job Characteristics and their Effect on the Intention to Quit Apprenticeship., May 2016

- No.361: *Katja Seidel*: Apprenticeship: The Intention to Quit and the Role of Secondary Jobs in It., May 2016
- No.360: *Joachim Wagner*: Trade costs shocks and lumpiness of imports: Evidence from the Fukushima disaster, May 2016 [published in: Economics Bulletin 37 (2017), 1, 149-155]
- No.359: *Joachim Wagner*: The Lumpiness of German Exports and Imports of Goods, April 2016 [published in: Economics - The Open-Access, Open-Assessment E-Journal 10, 2016-21]
- No.358: *Ahmed Fayez Abdelgouad*: Exporting and Workforce Skills-Intensity in the Egyptian Manufacturing Firms: Empirical Evidence Using World Bank Firm-Level Data for Egypt, April 2016
- No.357: *Antonia Arsova and Deniz Dilan Karaman Örsal*: An intersection test for the cointegrating rank in dependent panel data, March 2016
- No.356: *Institut für Volkswirtschaftslehre*: Forschungsbericht 2015, Januar 2016
- No.355: *Christoph Kleineberg and Thomas Wein*: Relevance and Detection Problems of Margin Squeeze – The Case of German Gasoline Prices, December 2015
- No.354: *Karsten Mau*: US Policy Spillover(?) - China's Accession to the WTO and Rising Exports to the EU, December 2015
- No.353: *Andree Ehlert, Thomas Wein and Peter Zweifel*: Overcoming Resistance Against Managed Care – Insights from a Bargaining Model, December 2015
- No.352: *Arne Neukirch und Thomas Wein*: Marktbeherrschung im Tankstellenmarkt - Fehlender Binnen- und Außenwettbewerb an der Tankstelle? Deskriptive Evidenz für Marktbeherrschung, Dezember 2015
- No.351: *Jana Stoever and John P. Weche*: Environmental regulation and sustainable competitiveness: Evaluating the role of firm-level green investments in the context of the Porter hypothesis, November 2015
- No.350: *John P. Weche*: Does green corporate investment really crowd out other business investment?, November 2015
- No.349: *Deniz Dilan Karaman Örsal and Antonia Arsova*: Meta-analytic cointegrating rank tests for dependent panels, November 2015
- No.348: *Joachim Wagner*: Trade Dynamics and Trade Costs: First Evidence from the Exporter and Importer Dynamics Database for Germany, October 2015 [published in: Applied Economics Quarterly 63 (2017), 2, 137-159]
- No.347: *Markus Groth, Maria Brück and Teresa Oberascher*: Climate change related risks, opportunities and adaptation actions in European cities – Insights from responses to the CDP cities program, October 2015
- No.346: *Joachim Wagner*: 25 Jahre Nutzung vertraulicher Firmenpaneldaten der amtlichen Statistik für wirtschaftswissenschaftliche Forschung: Produkte, Projekte, Probleme, Perspektiven, September 2015 [publiziert in: AStA Wirtschafts- und Sozialstatistisches Archiv 9 (2015), 2, 83-106]
- No.345: *Christian Pfeifer*: Unfair Wage Perceptions and Sleep: Evidence from German Survey Data, August 2015
- No.344: *Joachim Wagner*: Share of exports to low-income countries, productivity, and innovation: A replication study with firm-level data from six European countries, July 2015 [published in: Economics Bulletin 35 (2015), 4, 2409-2417]

- No.343: *Joachim Wagner*: R&D activities and extensive margins of exports in manufacturing enterprises: First evidence for Germany, July 2015 [published in: *The International Trade Journal* 31 (2017), 3, 232-244]
- No.342: *Joachim Wagner*: A survey of empirical studies using transaction level data on exports and imports, June 2015 [published in: *Review of World Economics* 152 (2016), 1, 215-225]
- No.341: *Joachim Wagner*: All Along the Data Watch Tower - 15 Years of European Data Watch in Schmollers Jahrbuch, June 2015 [published in: *Schmollers Jahrbuch / Journal of Applied Social Science Studies* 135 (2015), 3, 401-410]
- No.340: *Joachim Wagner*: Kombinierte Firmenpaneldaten – Datenangebot und Analysepotenziale, Mai 2015 [publiziert in: S. Liebig et al. (Hrsg.), *Handbuch Empirische Organisationsforschung*, Wiesbaden: Springer Fachmedien 2017, S. 63-74]
- No.339: *Anne Maria Busch*: Drug Prices, Rents, and Votes in the German Health Care Market: An Application of the Peltzman Model, May 2015
- No.338: *Anne Maria Busch*: Drug Prices and Pressure Group Activities in the German Health Care Market: An Application of the Becker Model, May 2015
- No.337: *Inna Petrunyk and Christian Pfeifer*: Life satisfaction in Germany after reunification: Additional insights on the pattern of convergence, May 2015
- No.336: *Joachim Wagner*: Credit constraints and the extensive margins of exports: First evidence for German manufacturing, March 2015 [published in: *Economics: The Open-Access, Open-Assessment E-Journal*, 9(2015-18): 1-17]
- No.335: *Markus Groth und Jörg Cortekar*: Die Relevanz von Klimawandelfolgen für Kritische Infrastrukturen am Beispiel des deutschen Energiesektors, Januar 2015
- No.334: *Institut für Volkswirtschaftslehre*: Forschungsbericht 2014, Januar 2015
- No.333: *Annette Brunsmeier and Markus Groth*: Hidden climate change related risks for the private sector, January 2015
- No.331: *Julia Jauer, Thomas Liebig, John P. Martin and Patrick Puhani*: Migration as an Adjustment Mechanism in the Crisis? A Comparison of Europe and the United States, October 2014
- No.330: *T. Addison, McKinley L. Blackburn and Chad D. Cotti*: On the Robustness of Minimum Wage Effects: Geographically-Disparate Trends and Job Growth Equations, September 2014
- No.329: *Joachim Möller and Marcus Zierer*: The Impact of the German Autobahn Net on Regional Labor Market Performance: A Study using Historical Instrument Variables, November 2014
- No.328: *Ahmed Fayez Abdelgouad, Christian Pfeifer and John P. Weche Gelübcke*: Ownership Structure and Firm Performance in the Egyptian Manufacturing Sector, September 2014
- No.327: *Stephan Humpert*: Working time, satisfaction and work life balance: A European perspective. September 2014
- No.326: *Arnd Kölling*: Labor Demand and Unequal Payment: Does Wage Inequality matter? Analyzing the Influence of Intra-firm Wage Dispersion on Labor Demand with German Employer-Employee Data, November 2014

(see www.leuphana.de/institute/ivwl/publikationen/working-papers.html for a complete list)

Leuphana Universität Lüneburg
Institut für Volkswirtschaftslehre
Postfach 2440
D-21314 Lüneburg
Tel.: ++49 4131 677 2321
email: brodt@leuphana.de

www.leuphana.de/institute/ivwl/publikationen/working-papers.html